

**II- 4159 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 20651J

A n f r a g e

1982 -07- 14

der Abg. Dr. Keimel
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend prämiengeförderte Lebensversicherungen.

Einem Artikel in den Salzburger-Nachrichten ist folgendes zu entnehmen :

// Salcher-Versicherung bisher ohne Echo

Abwicklung nicht gesichert — Länder zögern — Geringer Abschlußerfolg

WIEN (SN). Die von Finanzminister Herbert Salcher geschaffene Lebensversicherung findet beim Publikum nicht das erhoffte Echo. Das wird von den Unternehmungen allgemein berichtet. Bemerkenswert ist, daß die Wiener Städtische, die sich für dieses Produkt besonders einsetzt, bisher Vertragsabschlüsse verzeichnet, die zwei Drittel unter dem Plansoll liegen.

Von den Kritikern des Projekts wurde immer wieder auf zwei Hauptmängel verwiesen, die offenbar doch gravierend sind: Die Salcher-Versicherung bringt bei einer zwölfjährigen Bindung weniger als ein Prämiensparbuch und bietet zudem keinen besonderen Versicherungsschutz. Außerdem wurde aus sozialen Erwägungen die Provision für die Versicherungsvertreter besonders niedrig gehalten, so daß auch die Verkaufsmotivation fehlt.

Bekanntlich hat sich die Versicherungswirtschaft in ihrer Gesamtheit

bereit erklärt, vorweg eine Milliarde für Altstadtsanierungskredite bereitzustellen: Auf Sicht sollten diese Ausleihungen aus den Prämien der Salcher-Versicherung gespeist werden; um die Bauwirtschaft aber zu beleben, wurde eine Vorleistung vereinbart. Das zu Jahresbeginn fixierte Projekt kann aber immer noch nicht verwirklicht werden, da die Abwicklung nicht feststeht. Niemand weiß genau, wie das Geld der Versicherer über die Banken zu den Interessenten kommen soll.

Als Ausweg wurde beschlossen, daß die Kontrollbank Obligationen ausgibt und diese von den Versicherungen gekauft werden. Ungeklärt ist aber, wie das Geld von der Kontrollbank weiterfließen soll. Zudem ist eine doppelte Förderung vorgesehen: Der Bund unterstützt den Abschluß durch Zuschüsse und außerdem soll es Zuschüsse zur Verbilligung der Altstadtsanierungskredite von Bund und den Ländern geben. Noch haben aber nicht alle Länder zugestimmt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e

- 1) Wieviele Abschlüsse bei welchen Versicherungs-Gesellschaften wurden bisher getätigt?
- 2) Wieviel an Prämien wurde bisher geleistet?
- 3) Wurde die sztl. zugesagte 1 Milliarde S von den Versicherungen inzwischen bereitgestellt und wie?
- 4) Stimmt es, daß die Verwirklichung deshalb noch nicht erfolgte, weil "die Abwicklung noch nicht feststeht" ?
- 5) Hat die Kontrollbank -oder eine andere Stelle- Obligationen o.ä. ausgegeben, welche von den Versicherungen gekauft werden?
- 6) Wenn ja: in welcher Höhe und zu welchen Bedingungen?
- 7) Wie soll das Geld von der ausgebenden Stelle (Kontrollbank?) weiterfließen?
- 8) Welche Länder oder Gemeinden haben bisher bei welcher Stelle Anträge um Zuteilung von verbilligten Krediten aus der sogn. Altstadt-Milliarde eingereicht und mit welchem Erfolg?

- 9) Welche bauwirksamen Maßnahmen oder Projekte wurden bisher getätigt bzw. finanziert, in welchen Ländern bzw. Gemeinden ?